



Monatliche Neuigkeiten aus der Integrierten Ländlichen Entwicklung Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz

Im Austausch mit Niederschlesien

Anfang Mai fand in Ansbach die diesjährige Fachtagung Ländliche Entwicklung in Bayern statt. Im Rahmen dieser Tagung vereinbarte die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mit der niederschlesischen Vizemarschallin Natalia Golab ein Abkommen zur zukünftig intensiveren Zusammenarbeit im Bereich der Ländlichen Entwicklung. Die dazu angereiste Delegation aus dem südwestlichen Polen besuchte am Tag danach unsere ILE:

Am Freitag, den 8.5.2026, stand zunächst das Kennenlernen der ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz auf dem Programm. Im Rathaus der Stadt Pottenstein begrüßten Bürgermeister Christian Weber und ILE-Umsetzungsbegleiter Michael Breitenfelder die Delegationsteilnehmer aus Niederschlesien. Bürgermeister Weber portraitierte kurz die Besonderheiten seiner touristisch geprägten Kommune. Breitenfelder stellte anschließend die seit 20 Jahren erfolgreich laufenden interkommunale Zusammenarbeit anhand einer Übersicht der laufenden Projekte dar. Dabei wurden Vergleiche zu der am Vortag im Rahmen der Fachtagung gehaltenen Rede von Frau Vizemarschallin Golab deutlich, die ebenfalls als Ziel der ländlichen Entwicklung die

Stärkung des ländlichen Raumes formulierte.



Mit entsprechenden Projektbeispielen zeigte der ILE-Manager die regionalen Ansätze dazu im südlichen Oberfranken auf. In den Fokus der Darstellung rückten anschließend der Betzensteiner Bürgermeister Claus Meyer das Thema Wassermanagement anhand des Beispiels des Schwammdorfes Weidensees und der ILE-Projektmanager Daniel Jentsch beleuchtete das bayerischen Modellprojekt des interkommunalen Kompensationsmanagements. Das Exkursionsprogramm führte die Delegation anschließend auf den Pottensteiner Erlebnisfeldern. Am Ende des beeindruckenden Skywalks gewannen die Gäste aus Niederschlesien im wahrsten Sinne des Wortes einen umfassenden Überblick über die zuvor skizzierten touristischen Strukturen der Stadt Pottenstein.

Nach diesem Abenteuer ging die Exkursion weiter in die benachbarte

ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge, genauer in den Markt Weidenberg.

Hier verursachten 2006 verheerende Starkregenereignisse massive Zerstörungen und Hochwasserschäden im Ortsteil Lessau. Durch aufwändige Verfahren der Ländlichen Entwicklung konnte die zukünftige Gefahr durch Wassermaßen in der Kessellage von Lessau deutlich reduziert werden. In den Hängen rund das Dorf wurden in den Naturraum eingebettete Auffangbecken geschaffen, die im Fall eines erneuten Starkregenereignisses die Niederschlagsabflussgeschwindigkeiten regulieren und so das Dorf Lessau vor erneuter Zerstörung bewahren. Das von Lothar Winkler dargestellte Verfahren und die Besichtigung der Maßnahmen in der Flur beeindruckten die Vertreter der ländlichen Entwicklung aus Polen sehr.



Mit guten Eindrücken aus den Praxisbeispielen der Ländlichen Entwicklung in Oberfranken machten sich die Gäste aus Niederschlesien auf den Heimweg.